

Bericht BVK

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
im Zeitraum **01.07.2017– 31.12.2017**

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08/ V 05882	SB 09.03.2005	<p>Erschließungsmaßnahme im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrskonzept Pasing-Zentrum - Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing <p>a) Zustandsbericht</p> <p>b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase</p>	<p>4. Das Planungsreferat wird aufgefordert, zeitnah ein Verkehrskonzept für die nördlich der Bahntrasse liegenden Wohngebiete um die Pasinger Fabrik sowie Paul-Gerhardt-Allee (Pasinger Kolonie I) zu erarbeiten.</p> <p>Auf den Antrag Nr. 02-08 / A 1501 vom 12.03.2004 von Herrn Stadtrat C. Müller wird Bezug genommen.</p> <p>Das Baureferat wird gebeten, mit dem Entscheidungsvorschlag zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum die erforderlichen Mittel für die Aufwertung des Pasinger Zentrums zum MIP anzumelden.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</p> <p>Sachstand unverändert, im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurden auch die Verkehrsbeziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Auf Grund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing-Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten.</p> <p>Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pippinger Straße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im Zusammenhang mit der Überplanung</p>

				<p>des Gewerbegebietes Paul-Gerhardt-Allee und den damit verbundenen Planungen erfolgen.</p> <p>Von diesen Ausführungen hat der Stadtrat im Beschluss am 10.05.2006 Kenntnis genommen.</p> <p>Im Rahmen der endgültigen Beschlussfassung zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurde der Antrag von Herrn Stadtrat Christian Müller auf der Grundlage von zwischenzeitlich erfolgten Verkehrs-untersuchungen inhaltlich diskutiert.</p> <p>Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 09.05.2007 zum „Verkehrskonzept Pasing-Zentrum“ bleibt der Stadtratsauftrag aufgegriffen und soll baldmöglichst, nach Abschluss der noch durchzuführenden Verkehrsuntersuchungen, dem Stadtrat erneut zur Behandlung vorgelegt werden.</p> <p>Für den Herbst 2018 ist eine entsprechende Beschlussvorlage vorgesehen.</p>
--	--	--	--	---

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 07011	VV 26.10.2005	<p>Parkraummanagement in München - Beschleunigung der Umsetzung</p> <p>a) Konzept zur beschleunigten Umsetzung des flächen-deckenden Parkraum-managements innerhalb des Mittleren Rings</p> <p>b) Vergabe eines Gutachtens über alternative Methoden zur Zahlung der Parkgebühren und zur Überwachung der Parkdauer in München</p>	<p>14. Die Verwaltung bleibt weiterhin beauftragt, auf der Grundlage des Parkraum-managements innerhalb des Mittleren Rings auch Maßnahmen für Gebiete mit vergleichbaren Parkproblemen außerhalb des Mittleren Rings (Beispiel: Zentrum Pasing) zu planen.</p>	Erledigt	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Mit Beschluss "Parkraummanagement in München - Fortschreibung Umsetzungskonzept" der Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 19.12.2012 wurden für Gebiete außerhalb des Mittleren Rings, die eine ähnliche Problematik im ruhenden Verkehr aufweisen, Untersuchungen beschlossen. Die Untersuchungen wurden im Frühjahr 2015 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden bzw. werden noch mit den betroffenen Bezirksausschüssen diskutiert und sollen anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Mit dem Erlass einer Haushaltsbefragungs-satzung zur Erfassung des privaten Stellplatzangebots wurde am 07.08.13 vom Feriensenat des Stadtrats die Grundlage zu einem Teil der notwendigen Erhebungen beschlossen. Hier wurden auch schon mögliche weitere Gebiete berücksichtigt.</p> <p>Die Beschlussvorlage befindet sich in der BA-Anhörung und wurde bereits von den beteiligten Referaten mit gezeichnet. Die Vorlage soll Ende 2017 im Stadtrat behandelt werden.</p> <p>Dieser Auftrag ist mit der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 08574 Parkraummanagement in München - Fortschreibung Sektor V der Vollversammlung vom 13.12.2017 umgesetzt. Mit diesem Beschluss wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, ein Parkraummanagement in Gebieten mit Bedarf außerhalb des Mittleren Rings zu</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>planen und umzusetzen.</p> <p>Baureferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen des Stadtrates zu Sektor II und Sektor III wurden außerhalb des Mittleren Ringes die Lizenzgebiete Borstei, Westend und Brudermühlstraße umgesetzt und 2009 bzw. 2010 in Betrieb genommen. Für eine weitere Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung liegt die Federführung beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvererke
Nr. 02-08 / V 07980	VV 10.05.2006	Parkraummanagement in München - Festlegung der 1. Priorität a) Festlegung des ersten umzusetzenden Sektors b) Personal- und Sachmittelforderungen der betroffenen Referate c) Antrag und Bürgerversammlungsempfehlungen	5. Das Planungs-, Bau- und Kreisverwaltungsreferat werden beauftragt, nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für die 2. S-Bahn-Stammstrecke mit der Erarbeitung eines Konzeptvorschlages für die Anpassungen der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen zu beginnen und diesen in Abstimmung mit den zuständigen Bezirksausschuss umzusetzen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das neue Planfeststellungsverfahren ist seit dem Frühjahr 2016 abgeschlossen, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Baureferat und Kreisverwaltungsreferat liegen allerdings noch keine genauen Bauausführungspläne vor, deshalb kann bisher noch kein gemeinsamer Konzeptvorschlag zur Anpassung der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen erarbeitet und mit dem Bezirksausschuss abgestimmt werden. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres
				Im Zeitplan	Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung bzgl. der Erarbeitung eines Konzeptvorschlages liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.

				<p>Die Beschlussvorlage des Strukturellen Umsetzungskonzepts wurde am 03.12.2014 im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung als vorbereitender Beschluss vorgetragen und beschlossen. In der Vollversammlung des Stadtrats am 17.12.2014 wurde der Beschluss bestätigt. Der Bericht deckt mit dem Zeitraum vom 01.01.2010 bis 30.06.2014 eine längere Berichtsperiode ab, da durch eine umfassende Änderung der BayNO durch die Novelle 2008 erst ausreichend Erkenntnisse über die Entwicklung von Ablöseverhalten, Einnahmevermögen und Verwendungsmöglichkeiten nach Rechtsänderung gewonnen werden sollten. Für das dritte Quartal 2016 ist die Fortschreibung des Strukturellen Umsetzungskonzepts für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln geplant. Der Entwurf sieht vor, die bisherige Förderpraxis beizubehalten, bei der B+R- und P+R-Anlagen des Umlandes komplementär mit 20 % der durch die Regierung von Oberbayern festgelegten und gedeckelten zuwendungsfähigen Baukosten gefördert werden. Voraussetzung für die Förderung durch die Landeshauptstadt München ist auch weiterhin ein münchenbezogener Fahrgast-anteil von 60%.</p> <p>Die Vorlage „Strukturelles Umsetzungs-konzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ wurde in der oben dargestellten Form am 14.12.2016 durch die Vollversammlung des Münchner Stadtrats beschlossen.</p>
--	--	--	--	---

			<p>3. Das Planungsreferat wird beauftragt, die Bedarfszahlen an B+R-Abstellplätzen an allen S- und U-Bahnhaltestellen jeweils Haltestellen bezogen in enger Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat laufend zu aktualisieren und auch einen Bedarf an B+R-Abstellplätzen an Tram- und Bushaltestellen mit dem MVV, MVG und Baureferat zu prüfen. Die Finanzierung erfolgt so weit möglich aus GVFG/FAG- und Stellplatzablösemitteln, sonst aus der Fahrradpauschale.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Projektbezogene Aktualisierungen der Bedarfszahlen von B+R-Abstellplätzen finden laufend in Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat statt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Bei der Planung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen, da die Stationen von MVG Rad ebenfalls in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Haltestellen situiert werden sollen.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4. Die Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln wird gebeten, im Zusammenwirken mit den beteiligten Referaten, dem MVV und der P+R Park & Ride GmbH auf eine zügige Umsetzung des „Gesamtkonzeptes für P+R- und B+R-Anlagen in München“ entsprechend des jeweiligen örtlichen Bedarfs und in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Finanz- und Personalressourcen hinzuwirken.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Lenkungsgruppe tagt nach wie vor alle zwei Monate bzw. sechsmal im Jahr, und gewährleistet damit eine kontinuierliche Umsetzung des Gesamtkonzeptes.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Die Lenkungsgruppe tagt regelmäßig unter Federführung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, wodurch gewährleistet ist, dass die Aktualisierungen umgehend umgesetzt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

			<p>5. Das Planungsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat und der P+R GmbH nach Lösungen zu suchen, wie das P+R-Angebot an der U-Bahnhaltestelle Messestadt Ost dem Bedarf angepasst werden kann.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung (dynamische Beschilderung, Werbung) und zu alternativen Nutzungskonzepten entwickelt.</p> <p>Es können im Rahmen der Entwicklung für das Baugebiet MK3 Messestadt Ost, bis zu 474 Stellplätze im P+R-Parkhaus Messestadt Ost zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>6. Das Baureferat wird gebeten, weiterhin sukzessive und insbesondere im Zuge von im Umfeld anstehenden Baumaßnahmen an vorhandenen B+R-Anlagen die Möglichkeit der nachträglichen Überdachung von Fahrradständern zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat verfolgt diesen Auftrag weiterhin kontinuierlich.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs und der Verbesserung an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Hierzu liegen der MVG ständig aktualisierte Erhebungen der Auslastung vor. Am Standort Aidenbachstraße sind durch die geplanten zwei neuen Schulen und die erweiterte Bus- und Tram-Haltestelle (B-Plan-Verfahren Ratzingerplatz) eine Neubepanung der B+R-Anlage nötig. Bei der Planung bzw. Erweiterung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen. MVG Rad Stationen und B+R-Abstellplätze sollten idealerweise stets gemeinsam gedacht werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14/ V 01912	SB 06.05.2009	Parkraummanagement in München – Ergebnisbericht Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	2. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Gebieten, in denen keine Anwohner betroffen sind, z.B. rund um den Stachus/Justizpalast, die Bewirtschaftung ab 20.00 Uhr aufzuheben, da danach kein Bedürfnis mehr besteht.	Erledigt	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Nach Abschluss der Umsetzung des Parkraummanagements innerhalb des Mittleren Ringes wird im Rahmen der dauerhaften Qualitätssicherung auch untersucht, ob im Sinne der verkehrlichen Zielsetzungen des Parkraummanagements die Bewirtschaftung in einzelnen Straßenzügen zu verändern ist. Mit Beschluss „Parkraummanagement und München – Fortschreibung Umsetzungskonzept“ der Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 19.12.2012 wurde das Planungsreferat zur Einführung der dauerhaften Qualitätssicherung beauftragt. Inhaltlich ist anzumerken, dass sich nach Beschluss der VV des Stadtrats vom 15.12.2010 „Parkraummanagement in München</p> <p>1) Angleichung des Bewirtschaftungszeitraums der Parkplätze in der Altstadt im Rahmen des Parkraummanagements“ (Beschlussvorlage des KVR) zur Ausdehnung des Bewirtschaftungszeitraums von 19.00 auf 23.00 Uhr die Rahmenbedingungen dazu wesentlich geändert haben.</p> <p>Die Behandlung dieses Auftrags erfolgte mit Beschluss „Parkraummanagement in München - Fortschreibung Sektor V“ der Vollversammlung des Stadtrats vom 13.12.2017.</p> <p>Baureferat: Federführend sind hier das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Kreisverwaltungsreferat.</p>
				Erledigt	

				<p>Erledigt</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Der Prüfungsauftrag richtet sich in der Hauptsache an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Eine offizielle Einbindung des Kreisverwaltungsreferat ist bislang nicht erfolgt.</p> <p>Aus Sicht des KVR ist dieser Punkt mit der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 08574 Parkraummanagement in München - Fortschreibung Sektor V des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, des Bauausschusses und des Kreisverwaltungs-ausschusses vom 06.12.2017 (VB) und mit Beschluss der Vollversammlung vom 13.12.2017 des Stadtrats erledigt.</p>
--	--	--	--	--

			<p>3. Die referatsübergreifende Projekt- und Lenkungsgruppe „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ wird beauftragt, dem Stadtrat in einem gemeinsamen Ausschuss alle 2 Jahre über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse zu berichten.</p> <p>Der erste Bericht ist dem Stadtrat nach Abschluss der Umsetzung des Sektors IV und somit mit Abschluss des Parkraummanagements gemäß dem Beschluss „Parkraummanagement in München – Beschleunigung der Umsetzung“ vom 26.10.2005 vorzulegen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat die benötigten Inhalte für den Bericht bei den beteiligten Referaten angefordert und beabsichtigt, da noch Detailabstimmungen zu den darzustellenden Inhalten notwendig sind, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projekt- und Lenkungsgruppe zur „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ nunmehr erfolgte in der am 13.12.2017 vom Stadtrat beschlossenen Beschlussvorlage zum Parkraummanagement im München - Fortschreibung Sektor V für die Jahre 2012 bis 2014 dem Stadtrat einen Bericht, einschließlich der vorhergegangenen Jahre, über die tatsächlich erzielten Einnahmenüberschüsse vorzulegen.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14 / V 12319	VV 02.10.2013	Goetheplatz im Zuge der räumlichen Neuordnung des Klinikviertels neu gestalten Antrag Nr. 08-14 / 03592 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Reinhard Bauer, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Herrn Stadtrat Andreas Lotte, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Frau Stadträtin Monika Renner, Frau Stadträtin Barbara Scheuble-Schaefer, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 13.08.2012	1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vertiefende Untersuchungen zur Umgestaltung des Goetheplatzes, parallel zu den Untersuchungen zur Gestaltung der Lindwurmstraße durchzuführen. Dem Stadtrat wird über das Ergebnis in spätestens einem Jahr berichtet.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung „Nahmobilität in München – Konzeption und weiteres Vorgehen“ vom 24.07.2013 und dem darin formulierten Auftrag zur Priorisierung von Plätzen in Abhängigkeit von verkehrlichen und städtebaulichen Maßnahmen, ergibt sich eine neue Abhängigkeit im Rahmen der vorgesehenen Priorisierung für den Goetheplatz. Hierüber wird der Stadtrat informiert werden. Die entsprechende Beschlussvorlage war für das Jahr 2016 vorgesehen, kann aber aufgrund vordringlicher Arbeiten nicht fristgerecht erstellt werden. Die entsprechende Beschlussvorlage war für das Jahr 2017 vorgesehen und wird jetzt für das 1. Halbjahr 2018 erwartet.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20/ V 01076	SB 12.11.2014	Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß - Planungsstand zum Ringschluss Erding offenlegen Antrag Nr. 08-14 / A 00558 von Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 04.02.2009	2. Der Stadtrat bekräftigt erneut die Bedeutung des Projekts Erdinger Ringschluss für die Europäische Metropolregion und fordert vom Freistaat Bayern die schnellstmögliche Umsetzung des Projekts unabhängig vom Bau einer 2. Stammstreckentunnels in München.	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Sachstand in den drei Baustufen Neufahrner Kurve (Flughafen Westbereich), Lückenschluss Erding-Flughafen und Walpertskirchner Spange stellt sich wie nachfolgend beschrieben dar:</p> <p>Projektstand Neufahrner Kurve: Im Oktober 2014 war Baubeginn für die Neufahrner Kurve. Im Dezember 2018 soll die Maßnahme realisiert sein und die ersten Züge zum Flughafen fahren können. Zur Baustufe I gehört außerdem auch das „Überwerfungsbauwerk Flughafen West“, das den kreuzungsfreien Bahnverkehr zwischen den Trassen der S1, S8 und den Regionalzügen sicherstellen soll. Im März 2016 wurde der Planfeststellungsbeschluss erlassen. Derzeit laufen Abstimmungen zwischen Regierung und DB im Hinblick auf die Realisierung.</p> <p>Projektstand Lückenschluss Erding – Flughafen München: Am 7. August 2017 schlossen der Freistaat Bayern und die Stadt Erding einen Vertrag zur Tieferlegung der Strecke auf Erdinger Gebiet. Zwischen der S-Bahn-Station Erding und der Haager Straße soll die Strecke zukünftig in einem Tunnel liegen, während an der Oberfläche Bauland geschaffen werden soll. Die geplanten Kosten von 68 Millionen Euro werden vom Freistaat und der Stadt Erding, die sich mit einem Festbetrag von 35 Millionen Euro beteiligt, getragen. Das Planfeststellungsverfahren soll 2018 beginnen, die Inbetriebnahme soll 2026 erfolgen.</p>

					<p>Noch länger wird es dauern, bis die "Walpertskirchener Spange" zwischen Erding und der Bahnlinie München-Mühldorf-Freilassing-Salzburg befahrbar ist. Das Projekt soll in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen werden.</p>
--	--	--	--	--	---

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 01145	VV 22.10.2014	Verkehrskonzept Münchner Norden A) Sachstand B) Weiteres Vorgehen C) Anträge und Empfehlungen	1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, das stadtgrenzenübergreifende Verkehrskonzept Münchner Norden weiter zu konkretisieren. Zielsetzung ist dabei zu einen das möglichst reibungslose Zusammenwirken aller Verkehrsmittel und die Optimierung des Verkehrsflusses sowie eine bestmögliche Verkehrsanbindung der betroffenen Gebiete. Zukünftige städtebauliche Entwicklungen sollen, soweit sie absehbar sind, gleichwertig im Konzept berücksichtigt werden. Zum anderen ist Zielsetzung, den Öffentlichen Personennahverkehr durch Streckenausbau und Taktverbesserung für Münchnerinnen und Münchner sowie für den Pendelverkehr attraktiver und leistungsfähiger zu machen und den Radverkehr durch verbesserte und neue Streckenführung zu fördern. Diese Maßnahmen fördern auch die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs. Das Straßennetz wird im Bestand optimiert und im Einzelfall ergänzt. Die Zusammenarbeit mit dem Umland wird weiter verstärkt. Angestrebt wird, mehr Güterverkehr über Schienenwege abzuwickeln.	Im Zeitplan	<p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV für Pendler durch Streckenausbau und Taktverbesserung: Im Rahmen des Leistungsprogramms 2018 der MVG wurde u.a. die Verlängerung der Nachtbuslinie N41 über die Dülferstraße hinaus nach Feldmoching Bf. sowie eine Änderung der Linienführung N76 mit Bedienung der Siedlung am Lerchenauer See in beiden Fahrtrichtungen beschlossen. Außerdem wurde eine neue Nachtbuslinie N71 vom Westfriedhof über O EZ und Fasanerie nach Karlsfeld eingerichtet.</p> <p>Weiter wurde zum Fahrplanwechsel die Verlängerung der Linie 160 von Allach nach Karlsfeld mit Mitfinanzierung durch die Gemeinde Karlsfeld in Betrieb genommen. Die vom Stadtrat ebenfalls beschlossene Stichfahrt der Linie 178 vom Kieferngarten in die Lilienthalallee wird voraussichtlich im April 2018 in Betrieb gehen.</p> <p>Zwei neue Expressbuslinien (X50 Moosach-OEZ-Frankfurter Ring-Studentenstadt und X80 Puchheim-Lochhausen-Untermenzing-Moosach) sollen im Lauf des Jahres eingerichtet werde, hier wird noch eine Förderung durch den Freistaat Bayern angestrebt.</p> <p>Auf die Beschlüsse des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum Leistungsprogramm 2018 der MVG (Vollversammlung vom 26.07.17, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09197 bzw.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>09228) und vom 23.11.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10239) wird hingewiesen.</p> <p>SWM/MVG: Die zum Leistungsprogramm 2016 bis 2018 eingeführten zusätzlichen Busleistungen werden von den Fahrgästen gut bis sehr gut angenommen. Hervorragend entwickelt sich die Linie 172 Dachau – Am Hart mit ihrem neu eingeführten 10-Minuten-Takt in der HVZ. Eine erfreuliche Fahrgastentwicklung zeigt auch die Linie 180 Westfriedhof – Kieferngarten.</p> <p>Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 konnten gleich zwei neue Linien in die Nachbargemeinde Karlsfeld geführt werden: die Linie 160 und die Nachtlinie N71.</p> <p>Die Busanbindung des Euroindustrieparks ging mit der Verlängerung der Linie 178 Petuelring – Frankfurter Ring bis Kieferngarten im Herbst 2017 in den Betrieb. Mit einer weiteren Verlängerung dieser Linie von Kieferngarten bis zum Gewerbegebiet „Am Freimanner Hölzl“ ab 09.04.2018 wird auch die Lilienthalallee erschlossen.</p> <p>Derzeit wird die Einrichtung der zwei Expressbuslinien X50 (Moosach-OEZ-Frankfurter Ring-Studentenstadt) und X80 (Puchheim-Lochhausen-Untermenzing-Moosach) vorbereitet, die unterjährig 2018 bzw. spätestens Anfang 2019 realisiert werden sollen. Ergänzt wird das Expressbusnetz im Norden mit einer Tangentiale zwischen Alte Heide und Arabellapark, die als Linie 150 ebenfalls</p>
--	--	--	--	--

				<p>in den nächsten Monaten realisiert werden soll.</p> <p>Die Einführung der neuen Maßnahmen ist abhängig von der Gewinnung von zusätzlichem Fahrpersonal.</p> <p>Voraussetzung für ein dichteres Angebot aufgrund steigender Nachfrage ist für die MVG auch der Ausbau der Infrastruktur, v.a. Busbeschleunigung, Schaffung von Busspuren und Ausbau der Busbahnhöfe.</p> <p>Die MVG erhebt kontinuierlich die aktuelle Nachfrage und passt das Angebot laufend an die Nachfrage z.B. durch Einsatz größerer Busse oder Taktverdichtung an. Ferner plant die SWM/MVG neue U-Bahnstrecken und Tramlinien, die neben der Hauptrichtung im Stadtgebiet Voraussetzung für bessere Umlandverbindungen bei S-Bahn und Regionalbus sind, wie z. B. die U9 und die Tram Münchner Norden.</p> <p>Die MVG hat im vergangenen Jahr zahlreiche Treffen und Veranstaltungen arrangiert, um das Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement in den Unternehmen des Münchner Nordens weiterhin zu etablieren. Unterstützt wurden z.B. MAN, MTU, Microsoft, BMW, Züblin und Osram.</p> <p>Ergänzt werden die Maßnahmen im ÖPNV mit Aktivitäten beim Ausbau des MVG-Rad-Angebots im nördlichen Münchner Umland. Es gibt erste Vorüberlegungen (wie in Karlsfeld) bis bereits konkrete Fachplanungen mit Standortwahlen (wie in Garching).</p> <p>MVV: Der MVV unterstützt die Landeshauptstadt München bei allen Aktivitäten, die eine</p>
--	--	--	--	---

					<p>Verbesserung der Verkehrsmittel im MVV zum Ziel hat. Speziell für den Korridor Landeshauptstadt München – Karlsfeld – Dachau hat der MVV gemeinsam mit dem Landratsamt Dachau einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der eine Verbesserung der stadtgrenzüberschreitenden Verkehre im ÖPNV zum Ziel hat. Hierbei wurde u.a. eine Untersuchung zum Thema Busbeschleunigung durchgeführt (siehe 1.3). Innerhalb des letzten Halbjahres wurde ein Projektsteuerer beauftragt und damit mit der Umsetzung Busbeschleunigung begonnen. Im November 2016 hat hierzu eine weitere Sitzung stattgefunden. Im Augenblick werden verschiedene Maßnahmen geprüft, die eine Verbesserung der Betriebsqualität BUS zwischen DAH und M zum Ziel haben. Im Augenblick wird die Umsetzung und Finanzierung zwischen den Projektbeteiligten diskutiert. Wie durch Streckenausbau und Taktverbesserung der SPNV – auch im Münchner Norden – noch attraktiver und leistungsfähiger werden kann haben die Landkreise im MVV in einem Positionspapier zusammengefasst, dass im März 2017 der Presse vorgestellt wurde. Dieses kann auf der MVV-Seite heruntergeladen werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und bis 30.06.2015 dem Stadtrat über die Aktivitäten und das vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.</p>	Nicht im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Intensivierung der Zusammenarbeit beim Verkehrskonzept Münchner Norden wurde als Projekt auf der Wohnungsbaukonferenz 2015 vereinbart. Auf zwei Verkehrskonferenzen am 02.10.2015 und am 19.04.2016 wurde das weitere Vorgehen besprochen. Der Prozess ist angestoßen. Dem Stadtrat wird hierzu im Rahmen einer Gesamtbeschlussvorlage zum Verkehrskonzept Münchner Norden im 1. Halbjahr berichtet.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Sieh Anmerkung des Referats für Arbeit und Wirtschaft unter Punkt 1.2.</p>
				<p>Im Zeitplan</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Die MVG führt laufend Gespräche mit den Beteiligten und erstellt Konzepte zu Verbesserungen im Busnetz. Die MVG war bei der Aufstellung des VEP Karlsfeld fachlich eng eingebunden und hat in Abstimmung mit dem Landkreis Dachau, der Gemeinde Karlsfeld und der MVV GmbH bereits entsprechende Maßnahmen realisiert (siehe Ausführungen unter 1.2).</p>
				<p>Im Zeitplan</p> <p>MVV: Im Bereich des Landkreises Dachau wurde ermittelt, inwiefern durch eine Busbeschleunigung Verbesserungen im MVV-Regionalbusverkehr erzielt werden können. Die Untersuchung wurde durch einen Arbeitskreis begleitet, dem neben dem MVV folgende Mitglieder angehören: Landratsamt Dachau, Große Kreisstadt Dachau, Stadtwerke Dachau, Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde Karlsfeld, Planungsreferat der Landeshauptstadt München sowie Vertreter der MVG. Die Untersuchung hat gezeigt, dass eine Beschleunigung aller Linien grundsätzlich – wenn auch in unterschiedlicher Intensität – möglich ist. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden vom MVV 2014 im Kreistag in Dachau vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Daraufhin wurde 2015 geprüft, wie eine</p>

					<p>Busbeschleunigung umgesetzt werden kann, dazu hat das Landratsamt alle betroffenen Baulastträger - darunter auch die Landeshauptstadt München - eingeladen.</p> <p>Ein Projektsteuerer wurde mit der Planung zur Umsetzung Busbeschleunigung beauftragt. Hierzu liegen Ergebnisse vor. Im Augenblick wird die Umsetzung und Finanzierung zwischen den Projektbeteiligten diskutiert.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesem Projekten für das Verkehrskonzept Münchner Norden ergeben, dem Stadtrat darzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Abstimmung zum Projekt FIZ Future und anderen Projekten (u.a. Bayernkaserne) finden in regelmäßigen Abständen statt.</p> <p>Dem Stadtrat wird hierzu im Rahmen einer Gesamtbeschlussvorlage zum Verkehrskonzept Münchner Norden im 1. Halbjahr 2018 berichtet.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Abstimmung zum Projekt FIZ Future finden in regelmäßigen Abständen statt. Einbringung SWM/MVG in Masterplanung ist kontinuierlich erfolgt und wird weiter erfolgen. Bezüglich der Tram Münchner Norden hat die erste Vorstellung mit den betroffenen Bezirksausschüssen 4, 11 und</p>

					<p>12 stattgefunden. Zudem stehen die SWM/MVG in Austausch mit BMW über das Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	--	---

			<p>2.6 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern eine Einführung des 15-Minuten-Taktes auf der S1 und vermehrte Regionalzughalte in Moosach und Feldmoching zu prüfen. Dabei darf es zu keinen unzumutbaren Erhöhungen der Schrankenschließzeiten an den Querungen Feldmochinger Straße, Lerchenstraße und Lerchenauer Straße kommen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wird im Rahmen der DB-Nordringuntersuchung behandelt (siehe Ziffer 2.7 Antrag der Referentin).</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>MVV: Der MVV regt an, diese Fragestellung in einer gemeinsamen Untersuchung zur Optimierung des Schienenverkehrs zu klären, die ohnehin in 2.7 beauftragt werden soll. Der MVV hat hier seine Unterstützung angeboten.</p> <p>Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat im Mai 2017 beschlossen, sich an dieser Untersuchung finanziell zu beteiligen.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>2.7 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und der Firma BMW eine Aktivierung des DB-Nordrings für den Schienenpersonalverkehr zu prüfen. Die Umlandgemeinden sowie die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 werden in die Prüfungen einbezogen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Eine entsprechende Beschlussvorlage zur Mitbeauftragung einer Studie wurde vom Stadtrat am 28.06.2017 beschlossen. Die Studie ist vergeben. Das Auftakt-gespräch erfolgte am 20.12.2017. Ergebnisse werden in der 2. Jahreshälfte 2018 erwartet.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>MVV: Im November 2017 wurde durch den MVV eine gemeinsame System-Untersuchung Nordring ergeben. Noch Ende Dezember hat das Auftragnehmer-Konsortium seine Arbeit aufgenommen. Es soll im Rahmen dieser Untersuchung von Landeshauptstadt München und der</p>

					<p>Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr geprüft werden, ob und inwieweit kurzfristig (d.h. sofort bzw. bis spätestens 2025) auf der heute nur von Güterzügen genutzten Strecke zusätzliche Personenverkehre einer S-Bahn oder von Regionalzügen abgewickelt werden können. Die Untersuchung wurde durch den MVV im September 2017 ausgeschrieben. Ergebnisse werden für Mitte 2018 erwartet. Die Untersuchung wird durch eine Projektgruppe begleitet und finanziert. Dieser gehören folgenden Mitglieder an: Oberste Baubehörde, Landeshauptstadt München, MVV, FMG, BMW, IHK, BEG und DB-Netz.</p>
			<p>2.8 Die MVG bleibt gebeten, mögliche Relationen für tangentielle Schnellbuslinien im Münchner Norden zu prüfen und 2015 in den entsprechenden Gremien Entscheidungsvorschläge vorzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Die MVG hat im Fahrplanjahr 2015 die Linie 172 Dachau-Feldmoching bis Am Hart verlängert und somit eine zusätzliche attraktive Tangente mit Verknüpfung der U2 mit der S1 und S2 geschaffen. Inzwischen ist auch die Linie 180 realisiert, die neben den entsprechenden Wohngebieten und Arbeitsplätzen die U1, die U3/8, die U2 sowie die U6 miteinander verbindet.</p> <p>Siehe auch Pkt. 1.2.: Im Sommer 2017 wird die Euroindustriepark-Linie vom Kieferngarten bis zur Knorrstraße eröffnet. Mit dieser Maßnahme erhält eines der größten Münchner Gewerbecluster eine hochwertige Feinerschließung.</p> <p>Außerdem in Planung und Vorbereitung: 1) Expressbusse zwischen Moosach Bf. und U Studentenstadt (mögliche Umsetzung in 2018 abhängig u.a. von Fahrer- und Fahrzeugverfügbarkeit) 2) Expressbusse zwischen Puchheim und Moosach Bf. (mögliche Umsetzung</p>

					in 2019).
--	--	--	--	--	------------------

		<p>3.2.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und der Autobahndirektion Südbayern zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Einleitung einer Vorplanung zur Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlich sind und diese gemeinsam zu erarbeiten. Zu beachten sind dabei auch die Fragen von Alternativen und von erforderlichen Kohärenzmaßnahmen. Insbesondere sind die erforderlichen Schritte für das Ziel, eine Ausnahme von den Verboten des Naturschutzgebietes und von den Erhaltungszielen des Europäischen Gebietsschutzes FFH bei der Regierung von Oberbayern zu erzielen, vorzubereiten. Paralell wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Regierung von Oberbayern detailliert über das Projekt zu informieren.</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Die Machbarkeitsstudie wurde dem Baureferat im September 2016 übergeben. Gemäß dieser Studie soll der Tunnel durch das Sperrengeschoss des U-Bahnhofes Dülferstraße geführt werden. Die statischen Nachweise hierfür sind bereits erbracht. Derzeit wird überprüft, ob auch die brandschutzfachlichen Nachweise für das geänderte Sperrengeschoss erbracht werden können. Sofern dies erfolgt ist, wird nach Durchführung der Vergabeverfahren mit der Erstellung der Grundlagenermittlung, der Vorplanung sowie des erforderlichen Gutachtens etc. begonnen.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
		<p>3.2.4 Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, die Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Das Baureferat hat aufbauend auf den verkehrskonzeptionellen Vorgaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung umgehend eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die grundsätzliche technische Machbarkeit der Höhenfreimachung ist für beide Bahnübergänge nachgewiesen. Die neuen Verkehrsdaten zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Lerchenauer Feld“ westlich der Bahntrasse zwischen Lerchenstraße und Lerchenauer Straße sowie das neue Verkehrskonzept stehen noch aus. Erst im Anschluss kann das Baureferat die Machbarkeitsstudie überarbeiten. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie inklusive einer Empfehlung sollen vorbehaltlich der Verkehrsprognose bzw. des ggf. zu überarbeitenden Verkehrskonzepts in der zweiten Jahreshälfte 2018 vorgelegt werden.</p>

			<p>3.3.1 Zur Prüfung und Bewertung alternativen Ausbaumaßnahmen werden die Münchner verkehrsgesellschaft (MVG) und die Verwaltung gebeten, eine technische Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße zur Erbringung der Leistungsfähigkeitsnachweise zu vergeben und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Verkehrsgutachten zur Bayernkaserne, Machbarkeitsstudie Knoten Heidemann-straße/Ingolstädter Straße wurde vergeben. Die Arbeiten durch das beauftragte Ingenieurbüro wurden unter Beteiligung der MVG, des KVR und des Baureferates aufgenommen und stehen vor dem Abschluss. Vertiefende Untersuchungen zeichnen sich ab, u.a. durch neue verkehrliche Randbedingungen (Presse-konferenz des Herrn OB am 11.01.2018 u.a. zur U26 und zur Tram 23).</p> <p>Baureferat: Erst nach Abschluss der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beschriebenen Untersuchungen können planerische Überlegungen des Baureferates begonnen werden. Auf Grundlage der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beschriebenen ersten Untersuchungsergebnisse wurden im Rahmen der Planungen der Tram verschiedene planerische Überlegungen diskutiert. Das Baureferat begleitet und unterstützt die MVG im Rahmen dieser Vorplanungen.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Abstimmungen mit den Referaten der Landeshauptstadt zum Verkehrsgutachten</p>
--	--	--	--	---	--

					<p>Bayernkaserne finden regelmäßig statt. Erste Planerische Überlegungen finden im Rahmen der Planungen zur Tram Münchner Norden statt und werden im Zuge der Leistungsfähigkeitsuntersuchung Bayernkaserne geprüft.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>3.3.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat als Basis für eine Optimierung der Verkehrsteuerung Leistungsfähigkeitsbetrachtungen für die morgendliche und abendliche Hauptverkehrszeit für die zentralen 12 Knoten im Münchner Norden (siehe Anlage 57) zu beauftragen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Derzeit Abstimmung der Untersuchung mit dem KVR.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte, die bei wichtigen Verbindungen Lücken schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.</p>	<p>Nicht im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor. Ein weiterer Stadtratsbeschluss ist vor der Erarbeitung erster Ausführungsvorschläge nicht sinnvoll. Derzeit wird die Vergabe einer Studie zu Radverkehrsprojekten im Münchner Norden, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und dem KVR vorbereitet.</p> <p>Die Studie soll im 2. Quartal 2018 vergeben werden.</p> <p>Radverbindung Lerchenstraße: Derzeit wird eine eigenständige Machbarkeitsstudie für eine Radverkehrsanlage in der Lerchenstraße in Zusammenarbeit mit dem BAU und dem KVR vorbereitet. Die Studie soll die</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Grundlagen für ein späteres Genehmigungsverfahren schaffen. Die Studie ist vergeben, das Auftaktgespräch ist im 1. Quartal 2018 vorgesehen.</p> <p>Baureferat: Das Baureferat sieht hier keinen Änderungs- oder Ergänzungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahre.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, 2015 die Einrichtung einer schnellen Radwegverbindung vom Hauptbahnhof zur Rathenaustraße im Benehmen mit der Arbeitsgruppe Engpässe und Netzlücken sowie den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Projekt wurde Ende 2015 gestartet; Projekt wurde auch im Rahmen der INZELL-Initiative als Projekt definiert. Die vertiefte Machbarkeitsuntersuchung wird voraussichtlich Ende 2017 beendet sein; den BA wurden die Zwischenergebnisse bereits vorgestellt und Möglichkeit zur Mitwirkung gegeben. Die vertiefte Machbarkeitsuntersuchung wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2018 beendet sein und dem Stadtrat im Anschluss mit einem</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Entscheidungs-vorschlag zum weiteren Vorgehen vorgelegt.</p> <p>Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.4 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Realisierung von tangentialen schnellen Radverbindungen im Münchner Norden im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24, dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor und werden derzeit geprüft. Am 21.09.2016 wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung vom 28.09.2016 über das Pilotprojekt zur radialen Radschnellverbindung von der Innenstadt bis zur Stadtgrenze entschieden (s.o.). Das Thema der tangentialen Radschnellverbindungen ist Bestandteil der Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr (Ausschuss vom 31.01.2018, VV vom 21.02.2018) und wird, vorbehaltlich der Zustimmung der VV, in der zweiten Jahreshälfte ausgeschrieben.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>5. Mobilitätsmanagement Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, im Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung aufbauend auf den entsprechenden Untersuchungs-ergebnissen die Arbeiten an einem Konzept zum Mobilitätsmanagement fortzuführen und dieses dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 sind dazu anzuhören.</p>	<p>Erledigt</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Mit der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 09211 „Verkehrskonzept Münchner Norden, Teil Mobilitätsmanagement“ , aus dem Kreisverwaltungs Ausschuss vom 25.07.2017 ist der Auftrag aus dem Beschluss Nr. 14-20 / V 01145 vom 22.10.2014 erledigt.</p> <p>Erledigt</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Siehe oben, Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferats.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 04822	VV 20.07.2016	Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement; Schaffung einer Koordinationsstelle für Bürgerschaftliches Engagement beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in der Zentralen Informationsstelle für Öffentlichkeitsangelegenheiten (PlanTreff)	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Aufgaben der Koordinationsstelle zu übernehmen und die damit zusammenhängenden Aufgaben durchzuführen. Ca. zwei Jahre nach der Installation der Koordinationsstelle wird ein entsprechender Erfahrungsbericht in den Stadtrat eingebracht.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der PlanTreff hat die Koordination übernommen, ein Erfahrungsbericht wird zu gegebener Zeit verfasst. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			3. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 empfiehlt der Fachausschuss und die Vollversammlung, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu beauftragen, die dauerhaft erforderlichen Personalausgaben in der erforderlichen Höhe von 182.330€ im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2016 (anteilig)/Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 empfiehlt der Fachausschuss und die Vollversammlung, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu beauftragen, die Einrichtung von einer zwei Stellen und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 40% der maßgeblichen Jahresmittelbeiträge.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Stelle wurde zum Nachtragshaushalt 2016 und zum Schlussabgleich 2017 angemeldet. Die Stelle ist im Stellenplan eingerichtet. Die Umsetzung ist zum Dezember 2017 erfolgt.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 06054	VV 20.07.2016	PERSPEKTIVE MÜNCHEN Langfristige Siedlungsentwicklung A. Statusbericht 2015 B. Anträge und Empfehlungen	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zur Beurteilung von Verdichtungspotenzialen im bebauten Raum und unter Berücksichtigung der Aspekte Verkehr, soziale Infrastruktur, Grünversorgung, Stadtökologie und Freiflächenentwicklung, Wahrung der städtebaulichen Identität des jeweiligen Stadtteils sowie des gewachsenen Charakters des jeweiligen Quartiers sukzessive für das gesamte Stadtgebiet integrierte Strukturkonzepte zu entwickeln. In einer ersten Stufe sollen für die Bereiche Fürstenried und Moosach integrierte Strukturkonzepte entwickelt und erste Ergebnisse dem Stadtrat in 2017 vorgelegt werden.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Eine Stadtratsvorlage ist für das 2. Halbjahr 2018 geplant.
			3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, auch weiterhin mögliche städtebauliche und landschaftsplanerische Entwicklungspotenziale am Stadtrand und inneren Peripherien zu ermitteln. Die Konzeption zu einer langfristigen Freiraumentwicklung "Freiraum M 2030" ist dabei einzubeziehen. In einer ersten Stufe soll für den Münchner Norden ein integriertes Strukturkonzept entwickelt und erste Ergebnisse dem Stadtrat in 2017 vorgelegt werden.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Eine Stadtratsvorlage ist für das 2. Halbjahr 2018 geplant.
			4. Das Kommunalreferat wird gebeten, zur Unterstützung der Langfristigen Siedlungsentwicklung die städtische Bodenvorratspolitik zu intensivieren.	Im Zeitplan	Kommunalreferat: Das Kommunalreferat setzt im Rahmen der Langfristigen Siedlungsentwicklung (LaSie) stadteigene Flächenbestände ein. Ohne den Zukauf von Flächen ist eine langfristige Siedlungsentwicklung jedoch nicht realisierbar. Die Strategien, an welcher Stelle im

					<p>Stadtgebiet Ankäufe durch die Stadt für eine langfristige Siedlungsentwicklung sinnvoll sind, entwickelt das Kommunalreferat auf Basis des „Strukturkonzepts“ des Referates für Stadtplanung und Bauordnung. Aktuell steht das Kommunalreferat im Rahmen der „SEM Nordost“ diesbezüglich im engen Austausch mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Dabei geht es nicht nur um den Erwerb künftiger potenzieller Baulandflächen, sondern auch um den Erwerb denkbarer künftiger Flächen für die verkehrliche, schulische, soziale, kulturelle Infrastruktur, den ökologischen Ausgleich oder sonstiger regionaler oder überregionaler Nutzungen (z.B. Versorgungsanlagen). Hierbei spielt die frühzeitige Einbindung des Kommunalreferats im Hinblick auf die Preisentwicklung eine wichtige Rolle. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, einen Aufruf des Oberbürgermeisters zu konzipieren, der an eine erhöhte Mitwirkungsbereitschaft von Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern im Rahmen von LaSie-Projekten appelliert.</p>	<p>Im Zeitplan.</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: - LaSie-Kongress am 08.11.2017</p> <p>- Regionale Wohnungsbaukonferenz im Mai 2017</p> <p>- Laufend: Wohnungsmarkt München – Expertenbefragung wird alle 2 Jahre durchgeführt. Die nächste ist in 2017 geplant.</p> <p>- Laufend: Mitbauzentrale München: Unabhängige Beratungsstelle zur Initiierung von Baugruppen in Form von Baugemeinschaften und Baugenossenschaften; Erfolg: 2016 haben sich in München 5 neue Genossenschaften gegründet.</p> <p>- Wohnen in München VI: Broschüre in Vorbereitung.</p>

					<p>Aufruf ist im Rahmen 2. Zukunfts-kongress LaSie am 07.11.2017 und in der dazugehörigen Broschüre erfolgt. Wird in der für das 2. Halbjahr 2018 geplanten Stadtratsvorlage dargelegt.</p>
			<p>6. Alle von den aufgezeigten städtebaulichen Entwicklungen betroffenen Referate werden angesichts der zunehmenden Flächenknappheit gebeten, insbesondere im Bereich der Schulentwicklung und der Entwicklung und Planung der städtischen Infrastruktureinrichtungen flächensparende, städtebaulich integrationsfähige Konzepte weiter zu entwickeln und eine zeitgerechte Fertigstellung der benötigten Schulen sicher zu stellen.</p>	<p>Erledigt</p> <p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Laufend: AG Schulbauoffensive 2013-2030; II. Schulbauprogramm wurde am 05.07.2017 beschlossen.</p> <p>Kommunalreferat: Das Kommunalreferat unterstützt diesen Vorschlag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung und platziert ihn regelmäßig in der Schulbauoffensive. Das Kommunalreferat übernimmt in der Schulbauoffensive den Part der Flächen-bereitstellung auf Basis der Anforderungen des RBS. Zur Frage von flächensparenden, städtebaulich integrationsfähigen Konzepten verweisen wir auf das RBS und das BAU.</p>
			<p>7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, auf die Umsetzung der Konzepte zur Verdichtung der eigenen Wohnungsbaubestände der städtischen Wohnbaugesellschaften GWG (Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH) und die GEWOFAG Holding GmbH hinzuwirken.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Laufend: In Zusammenhang mit dem Sonderbauprogramm WAL werden auf Grundstücken der städtischen Wohnbaugesellschaften Verdichtungsmöglichkeiten geprüft, in Einzelfällen wurden diese bereits umgesetzt, z.B. Görzer-/Ständler-/Puech-bergerstraße (GWG) und Grohmannstraße (GWG).</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>8. Das Referat für Stadtplanung und Bau</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und</p>

			<p>ordnung wird beauftragt, zur Mobilisierung weiterer Akteurinnen und Akteure herausragende Beispiele verdichteten Wohnungsbaus im Sinne der Langfristigen Siedlungsentwicklung in 2016 zu veröffentlichen und in 2017 einen zweiten Zukunftskongress durchzuführen.</p>		<p>Bauordnung: Der Langfristige Siedlungsentwicklungs (LaSie) Kongress hat am 08.11.2017 stattgefunden. Wird in der für das 2. Halbjahr 2018 geplanten Stadtratsvorlage dargelegt.</p>
			<p>9. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit im Vortrag wird in Bezug auf die Schaffung 1 VZÄ zugestimmt. Hinsichtlich der weiteren 3 VZÄ wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten, diese im Herbst im Rahmen der Haushaltsberatung 2017 erneut einzubringen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für 1 VZÄ im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2016 sowie bei der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für weitere 3 VZÄ sollen im Rahmen der Beschlussfassung im Herbst 2016 für 2017 erneut vorgelegt werden.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Stelle ist zum Schlussabgleich für den Haushalt 2017 angemeldet.</p> <p>Die weiteren 3 Stellen wurden im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2017 erneut beantragt.</p> <p>1 Stelle wurde vom Stadtrat beschlossen und vorsorglich bereits schon zum Nachtragshaushalt 2016 angemeldet.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>10. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 1 Stelle 4 Stellen (1 4-VZÄ) und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.</p>	Erledigt	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Beide Stellen sind im Stellenplan eingerichtet (im Rahmen des Haushaltsbeschlusses des PLAN der VV am 14.12.2016 kam noch eine 2. Stelle hinzu).</p>
			<p>13. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit im Vortrag wird für 1 VZÄ zugestimmt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bereitstellung der in 2016 einmalig erforderlichen investiven Haushaltsmittel für die Ersteinrichtung der Arbeitsplätze des Arbeitsplatzes in Höhe von 2.370 € 9.480 € auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei zu beantragen.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der Haushaltsmittel erfolgt zum Nachtragshaushalt 2017. Vorher werden die Mittel nicht benötigt. Somit liegt das PLAN im Zeitplan.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

			eine externe Auftragnehmerin oder einen externen Auftragnehmer mit Wissenschafts- und Forschungsbezug und Referenzen über die Erstellung von Energienutzungsplänen zu vergeben. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Direktorium - Vergabestelle 1.	Im Zeitplan	<p>Förder-mitteln weitergeleitet (s. 10.). Die Prüfung durch den Fördermittelgeber des Freistaats Bayern dauerte bis zum Ablauf des Jahres 2017 an. Alle Beteiligten Referate und Dienststellen wurden regelmäßig über den Sachstand des Verfahrens informiert.</p> <p>Kommunalreferat: Die Federführung für die Erstellung des Energienutzungsplan-Systems obliegt dem PLAN, ebenso wie die Beantragung der damit verbundenen Fördermittel. Bisher haben keine weiteren Sitzungen des referatsübergreifenden Arbeitskreises ENP stattgefunden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				Im Zeitplan	<p>SWM/MVG: Die Federführung bei der Erstellung und Implementierung des Energienutzungsplansystems hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Stadtwerke München sind nachrangiger Projektpartner.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die IT-Unterstützung für das ENP-System im Zuge eines IT-Vorhabens zu planen und umzusetzen.	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Es wurde ein Business Requirement in Abstimmung mit PLAN-dIKA erstellt. Die Anforderungen wurden in Abstimmung mit PLAN-dIKA in das Leistungsverzeichnis ENP aufgenommen. Die weitere Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem Auftragnehmer.</p>
			5. Das Referat für Stadtplanung und	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und

			Bauordnung wird beauftragt, die unter 8.1 ausgeführten, einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 238.000,-- € sowie die dauerhaft erforderlichen Personalkosten von 88.720,-- € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 (zum Schlussabgleich) bei der Stadtkämmerei anzumelden. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20 % übersteigen sollte.		Bauordnung: Die Anmeldung der einmalig sowie dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel ist im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 erfolgt. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahre.
			7. Das Kommunalreferat wird gebeten, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel für Sachkosten in Höhe von 40.000,-- € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2018 - 2020 bei der Stadtkämmerei anzumelden.	Im Zeitplan	Kommunalreferat: Die erforderlichen Finanzmittel stehen im Haushaltsplan 2018 zur Verfügung.
			9. Das Produktkostenbudget des GeodatenService München im Kommunalreferat erhöht sich um einmalig 40.000,-- €, die in den Haushaltsjahren 2018 - 2020 einmalig zahlungswirksam sind (Produktauszahlungsbudget).	Im Zeitplan	Kommunalreferat: Die erforderliche Beauftragung erfolgt nach Projektfortschritt.
			10. Die Stadtkämmerei wird gebeten, einen Antrag auf Förderung beim Fördermittelgeber des Freistaats Bayern zu stellen. Entsprechend der Förderbedingungen ist mit einer Förderung in Höhe von bis zu 70 % der Kosten der Erstellung eines Teil-Energienutzungsplans zu rechnen. Dies entspricht einem Betrag von bis zu 140.000,-- €.	Im Zeitplan	Stadtkämmerei: Der Förderantrag wurde am 11.10.2017 beim Projektträger Bayern Innovativ GmbH eingereicht. Der Zuwendungsbescheid mit einer vsl. Gesamtzuwendung in Höhe von 166.400,00 € wurde am 22.01.2018 erteilt.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 06294	VV 19.10.2016	Regionale Kooperationen stärken (II) - A. Folgeprojekte Regionale Wohnungsbaukonferenzen B. Finanzierungsbeschluss für regionale Projekte (Einrichtung einer Pauschale für	5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die befristet erforderlichen Sachausgaben in Höhe von 15.000 € für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 sowie die dauerhaft erforderlichen Sachausgaben in Höhe von 300.000 € ab dem Haushaltsjahr 2017 für das	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der Haushaltsmittel zum Haushalt 2017 ist erfolgt. Dem Stadtrat wird beschlussgemäß (siehe 8.) alle zwei Jahre über die Verwendung der

	<p>Regionale Kooperationsprojekte) C. Anträge und Empfehlungen Sozial geförderter Wohnungsbau einvernehmlich mit dem Umland Münchens Antrag Nr. 14-20 / A 00460 von Herrn Stadtrat Marian Offman vom 19.11.2014 Großraum München braucht Bautätigkeit in den Umlandgemeinden Antrag Nr. 14-20 / A 01755 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk, Herrn Stadtrat Walter Zöllner, Herrn Stadtrat Michael Kuffer, Herrn Stadtrat Johann Stadler, Herrn Stadtrat Max Straßer, Frau Stadträtin Heike Kainz und Herrn Stadtrat Thomas Schmid vom 01.02.2016</p>	<p>Haushaltsjahr 2016 auf dem Bürowege sowie bei der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Das Referat für Stadtplanung berichtet dem Stadtrat turnusmäßig alle zwei Jahre über die Verwendung der dauerhaft bereitgestellten Sachausgaben.</p>		<p>dauerhaft bereit-gestellten Sachausgaben berichtet.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
		<p>8. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 1 Stelle auf 3 Jahre befristet ab Besetzung sowie von 1 Stelle unbefristet ab Besetzung sowie deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Dem Stadtrat wird zwei Jahre nach Besetzung der unbefristeten Stelle über damit erzielte Erfolge und Effekte berichtet. Darüber hinaus wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, in Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat eine Stellenbemessung gemäß dem Leitfaden zur Stellenbemessung durchzuführen, um festzustellen, ob und in welchem Umfang über die vorläufige Befristung hinaus ein Stellenbedarf besteht. Nach Feststellung des Personalbedarfs ist eine erneute Stadtratsentscheidung herbeizuführen. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstel-</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Beide Stellen sind besetzt.</p> <p>Dem Stadtrat wird beschlussgemäß spätestens zwei Jahre nach Besetzung der unbefristeten Stelle über Erfolge und Effekte berichtet.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

			lungen in Höhe von etwa 19.432 € (40% des JMB).		
			9. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bereitstellung der im Haushaltsjahr 2017 einmalig erforderlichen zusätzlichen investiven Haushaltsmittel in Höhe von 4.740 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung erfolgte zum Nachtrags-haushalt 2017.
Nr. 14-20 / V 8574	VV 13.12.2017	Parkraummanagement in Münchens - Fortschreibung Sektor V	<p>2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, gemeinsam mit der referatsübergreifenden Projektgruppe zum Parkraummanagement für die Gebiete "Rotkreuzplatz I", "Rotkreuzplatz II", "Thalkirchen", "Alte Heide", "Schönstraße", "Tierpark" und "Wettersteinplatz" die Maßnahmenplanung zur Umsetzung des Parkraummanagements durchzuführen und das Ergebnis dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Weiter wird das Kreisverwaltungsreferat gebeten im Zuge der Maßnahmenplanung in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Förderung der Elektromobilität in diesen genannten Gebieten die Anordnung von Stellplätzen nur für Elektrofahrzeuge nach dem EmoG vorzunehmen.</p> <p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Parklizenzierung differenziert nach räumlichen Gegebenheiten und den Tages-/Nachtzeiten sowie den Wochentagen auszugestalten.</p> <p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, für die Gebiete „Auensiedlung“ und „Carl-Orff-Bogen I + II mit Burmester- und Bauerfeindstraße“ umgehend erneut Untersuchungen durchzuführen und</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Maßnahmenplanung in den Gebieten "Rotkreuzplatz I", "Rotkreuzplatz II", "Thalkirchen", "Alte Heide", "Schönstraße", "Tierpark" und "Wettersteinplatz" wird Ende des 2. Quartals 2018 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Die Planung wurde bereits erstellt, aktuell wird die abschließende Maßnahmenabstimmung durchgeführt. Die Anordnung von Elektrostellplätzen wird dabei berücksichtigt.</p> <p>Für die Gebiete „Auensiedlung“ und „Carl-Orff-Bogen I + II mit Burmester- und Bauerfeindstraße“ wird eine  andlung im Rahmen des Verkehrskonzeptes zur Allianz Arena erfolgen.</p>

			bedarfsgerechte Konsequenzen dem Stadtrat zu Entscheidung vorzulegen.		
			4. Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, gemeinsam mit der referatsübergreifenden Projektgruppe zum Parkraummanagement die Gebiete mit gesondertem Handlungsbedarf "Rosa-Luxemburg-Platz", "Arnulfpark", "Ackermannbogen" und "Bavariapark" nach der in Kapitel 7.1 "Gebiete innerhalb des Mittleren Rings – Einbeziehung in benachbarte Parklizenzgebiete" beschriebenen Methodik in die benachbarten Parklizenzgebiete zu integrieren und eine Maßnahmenplanung durchzuführen. Das Ergebnis wird dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Maßnahmenplanung in den Gebieten mit gesondertem Handlungsbedarf "Rosa-Luxemburg-Platz", "Arnulfpark", "Ackermannbogen" und "Bavariapark" wird Ende des 2. Quartals 2018 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Die Planung wurde bereits erstellt, aktuell wird die abschließende Maßnahmenabstimmung durchgeführt.
			5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zusammen mit dem Kreisverwaltungsreferat eine Bewirtschaftung für die Neubaugebiete "Parkstadt Schwabing" und "Domagkpark" (Modellquartier "ECCENTRIC") in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann und den Konsortien "Domagkpark" und "Parkstadt Schwabing" sowie dem betrieblichen Mobilitätsmanagement des Referats für Arbeit und Wirtschaft zu erarbeiten und umzusetzen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.	Im Zeitplan Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Maßnahmenplanung in den Neubaugebieten "Parkstadt Schwabing" und "Domagkpark" (Modellquartier "ECCENTRIC") wird Ende des 2. Quartals 2018 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Die Planung wurde bereits zusammen mit dem Kreisverwaltungsreferat erstellt, aktuell wird die abschließende Maßnahmenabstimmung durchgeführt. Kreisverwaltungsreferat: Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Abstimmung zwischen den betroffenen Bereichen läuft bereits.
			6. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Wirksamkeit und Akzeptanz der Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung im Rahmen	Im Zeitplan Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Federführung liegt hier beim Kreisverwaltungsreferat. Kreisverwaltungsreferat:

			des von der EU geförderten Projekts "ECCENTRIC" zu begleiten und zu evaluieren.		Erste Absprachen laufen. Mit der Evaluierung wird nach der Umsetzung (siehe Pkt. 5) begonnen.
			7. Die referatsübergreifende Projektgruppe unter der Federführung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, bis zum 2. Quartal 2018 die Voraussetzungen und den Bedarf für die Einführung von Parkraummanagementmaßnahmen in den unter Kapitel 8 "Fortsetzung des Parkraummanagements – neue Untersuchungsgebiete (Sektor VI)" dargestellten Gebieten zu überprüfen und anschließend dem Stadtrat Umsetzungsvorschläge zur Entscheidung vorzulegen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Erhebungen werden noch im 1. Quartal 2018 beauftragt und anschließend sukzessiv im 1. Halbjahr 2018 durchgeführt. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat im 2. Halbjahr 2018 zur Entscheidung vorgelegt.
			9. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, entsprechend den Ausführungen unter den Kapiteln 9.1 Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Parkgebühren für die Stufe 1 und 10.4 Anpassung der Parkgebühren an die Lizenzgebietsgrenzen die notwendigen Voraussetzungen in der Parkgebührenordnung zu schaffen und die Parkgebührenbefreiung für E-Fahrzeuge aufzunehmen.	Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Dies bezüglich ist eine Stadtratsvorlage für den Kreisverwaltungsausschuss am 24.04.2018 bzw. für die Vollversammlung am 25.04.2018 geplant.
			10. Das Baureferat wird gebeten im Benehmen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung un dem Kreisverwaltungsreferat die in Kapitel 9.1 Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Parkgebühren beschriebenen Änderungen der Parkgebühren technisch an den Parkscheinautomaten umzusetzen.	Im Zeitplan Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Abstimmungen wurden bereits durchgeführt, die Federführung liegt beim Baureferat. Baureferat: Das Baureferat hat mit der Umsetzung begonnen.
			11. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, in enger Abstimmung mit dem	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

			<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung, zur Förderung der Elektromobilität zunächst in den Parklizenzgebieten "Alter Südfriedhof", "Glockenbachviertel", "Dreimühlenviertel", "Lindwurmstraße" und "Untersending" im Modellquartier "City2Share", die Anordnung von Stellplätzen nur für Elektrofahrzeuge nach dem EmoG vorzunehmen. D.h. dass vor allem kleinteilig Stellplätze v.a. im Umfeld der neuen Ladeinfrastruktur angeordnet werden sollen wie unter Kapitel 9.2 "Förderung der Elektromobilität und Integration in das Parkraummanagement" beschrieben. Die örtlich vorhandene Parkregelung soll zur Vermeidung einer nicht stadtverträglichen Verkehrsmehrung weiter Bestand haben.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Die Maßnahmenplanung und Abstimmung mit den betroffenen Bezirksausschüssen wird im 1.Halbjahr 2018 durchgeführt . Anschließend erfolgt die Umsetzung durch das Kreisverwaltungsreferat.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Die Anordnung von Stellplätzen "nur für Elektrofahrzeuge" wird gem. konzeptioneller Vorgabe des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (und nach erfolgter Anhörung des örtlichen Bezirksausschusses) vom Kreisverwaltungsreferat vollzogen. Bis dato liegt dem Kreisverwaltungsreferat für die betreffenden fünf Parkraumquartiere jedoch noch kein Beschilderungskonzept vor, aus dem hervorgeht, wo genau wie viele Stellplätzen "nur für Elektrofahrzeuge" unter Beibehaltung der örtlichen Lizenzparkregelung eingerichtet/ ausgewiesen werden sollen.</p>
			<p>12. Das Baureferat wird gebeten, im Rahmen der Umsetzung des Handyparkens in München eine Rabattfunktion für Fahrzeuge mit Elektroantrieb, wie unter Kapitel 9.2 "Förderung der Elektromobilität und Integration in das Parkraummanagement" beschrieben, in die Tarifstruktur zu integrieren.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat hat mit der Umsetzung begonnen.</p>
			<p>13. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Parkraummanagements (Kapitel 9 "Weiterentwicklung Parkraummanagement in München") im Rahmen der Bürgerbeteiligung des Projekts "City2Share" zu kommunizieren und die Wirksamkeit über die</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bereitet in enger Abstimmung mit den Projektpartnern des Projekts „City2Share“ die Umsetzung noch vor der Sommerpause 2018 vor.</p>

			Projektlaufzeit bis 2020 zu evaluieren. Darüber hinaus wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, hinsichtlich einer Aufhebung des Gebührenrahmens für Parkgebühren an das Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr heranzutreten. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat berichtet.		
			14. Die Ausgabe von Parklizenzen an Bewohnerinnen und Bewohner mit Nebenwohnsitz in München wird bis auf weiteres beibehalten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Entwicklung des Anteils dieser Parklizenzen weiter im Rahmen des Qualitätsmanagements zu beobachten.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Entwicklung der gültigen Parkausweise in den Parklizenzengebieten wird wie gehabt beobachtet.
			16. Für die Fortsetzung des Parkraummanagements, die Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung, die Qualitätssicherung und die Abstimmung des laufenden Betriebs soll die, bislang befristet eingesetzte, bewährte referatsübergreifende Projektgruppe unter der Federführung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung bis auf weiteres fortgesetzt werden.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Projektgruppe tagt regelmäßig. 
			17. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2018 bei der Stadtkämmerei anzumelden.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der Mittel erfolgte zum Schlussabgleich 2018.
			18. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 1 Stelle und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Einrichtung der Stelle wird beantragt.
			20. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bereitstellung der 2018 einmalig	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der investiven Mittel

			erforderlichen zusätzlichen investiven Haushaltsmittel für die Ersteinrichtung des Arbeitsplatzes in Höhe von 2.370,00 EUR entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle auf Anmeldung zur Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei zu beantragen.		erfolgt zum Nachtragshaushalt 2018.
			22. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, eine Marktstudie zum Thema "Parkraumdetektion des öffentlichen Parkraumangebots" durchzuführen. Die Ergebnisse sowie ein Umsetzungsvorschlag sollen anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat mit der Umsetzung des Auftrags begonnen.